

RAHMEN IN DER KUNST DER VORMODERNE

Eine Rahmung, das heißt das Zusammenwirken von Form, Organisation und Inhalt des Rahmenden, schafft komplexe Kommunikationsstrukturen zwischen Bild und Betrachter und etabliert Verflechtungen und Interaktionen zwischen Innen und Außen. Die Tagung Rahmen–frames wird Fallstudien aus Malerei, Skulptur und Architektur versammeln, die den Blick auf die objekt- und medienspezifischen Konditionen von Rahmung in der Kunst der Vormoderne schärfen und will so die Bandbreite des ästhetischen und funktionalen Potenzials von Rahmungen erörtern. Der Rahmen wird dabei als synthetisches Element verstanden, das nicht nur der verstärkten Abgrenzung des Innen vom Außen (oder umgekehrt) dient, sondern auch als Handlungsobjekt fungiert und einen Handlungsraum markiert, der mit dem konzeptuellen *frame* eine Verbindung eingeht.

ORT
Warburg-Haus
Heilwigstraße 116
20249 Hamburg

KONZEPT
Dr. Daniela Wagner, Fridericke Conrad, M.A.

KONTAKT (Postfach)
Conrad/Wagner Rahmen–frames
Kunstgeschichtliches Seminar
Universität Hamburg
Edmund-Siemers-Allee 1, Westflügel
20149 Hamburg

Tel.: +49 40 42838-3261 (Geschäftszimmer)
Fax: +49 40 42838-6279

daniela.wagner@uni-tuebingen.de
fridericke.conrad@uni-hamburg.de

Die Tagung wird gefördert durch die Fritz Thyssen Stiftung, die Liebelt-Stiftung und den Verein der Freunde und Förderer des Kunstgeschichtlichen Seminars.



RAHMEN–FRAMES

FUNKTIONSBESTIMMUNGEN
IN DER VORMODERNE

DEFINITIONS OF FUNCTION
IN THE PRE-MODERN ERA

29.–30. APRIL 2016



FUNKTIONSBESTIMMUNGEN IN DER VORMODERNE

FREITAG 29.04.16

13:00 Uhr
Begrüßung

13:30 Uhr
Botticinis Steinheilige. Zeitlichkeit und Materialität im vormodernen Rahmenbild
Isabella Augart (Hamburg)

14:00 Uhr
Kaffee

14:30 Uhr
Rahmen-Architektur. Frühneuzeitliches Bauen zwischen tektonischer Darstellung und bildmäßiger Fiktion
Cornelia Jöchner (Bochum)

Across the Frame. False Architectural Framing Devices in Renaissance Frescoes as a Place to Connect Fiction to Reality
Roxanne Loos (Louvain)

15:45 Uhr
Kaffee

16:15 Uhr
Framing Units and Formatting Series in Late Antique Rome. Strategies Expressed in Portable and Monumental Art
Galit Noga-Banai (Jerusalem)

Rahmen und Ränder. Funktionsbestimmung und medienreflexive Techniken rahmender Elemente in spätmittelalterlicher Buchmalerei
Fridericke Conrad (Hamburg)

17:30 Uhr
Pause

18:30 Uhr
Abendvortrag
Presence and Representation. The Reliquary Frame of Medieval Cult Images
Nino Zchomelidse (Baltimore)

Anschließend Wein und Brezeln

SAMSTAG 30.04.16

10:00 Uhr
Mit dem Rahmen sehen. Zum Verhältnis von Bild und Rahmung im Bildsystem der Hildesheimer Bronzetür
Henriette Hofmann (Basel)

Framing Byzantine Cycles – Elements and Functions. The Case of Mosaic Cycles in the Narthexes of Kariye in Istanbul
Yavuz Erdihan (Istanbul)

11:15 Uhr
Kaffee

11:45 Uhr
Grenze oder Schwelle? Rahmen zwischen Architektur, Bildraum und Performanz in Santo Spirito, Florenz
Claudia Jentsch (Berlin)

The Sculpture and its Frame: Functions of the Pedestal in Both the Display and the Reception of Sculpture in the 17th Century
Muriel Damien (Louvain)

13:00 Uhr
Mittagspause

14:00 Uhr
Framing the Tomb at Canterbury and Westminster
Jessica Barker (London)

Funktionen, Effekte und innerbildliche Reflexionsformen einer neuen Rahmenform niederländischer Triptychen des 16. Jahrhunderts
Marius Rimmele (Zürich)

15:15 Uhr
Kaffee

15:45 Uhr
Transformative Frameworks. Early Renaissance Masters reframed in 15th century Florence
Daniela Roberts (Würzburg)

Re-thinking Re-framing. Using Museum Framing Histories to Re-think the Position of the Frame in the Ergon-Parergon Matrix
Harriet O'Neill (London)

17:00 Uhr
Schlussworte und Verabschiedung